



Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis.



Jahresbericht Präsidentin	Seite 3
Jahresbericht Frau und Gesellschaft	4
Jahresbericht Kommunikation und Marketing	5
Jahresbericht BBZN	6
Zur Arealentwicklung	7
Jahresbericht Aargauische Gemeinnützige Frauenvereine AGF	9
Jahresbericht Zusammenschluss der Frauenvereine der Kantone BE/FR	10
Jahresbericht Kantonalverband Graubünden	11
Jahresbericht Kantonalverband St. Gallen Appenzell AR	12
Jahresbericht Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein TGF	14
Jahresbericht SGF Zentralschweiz	15
Jahresrechnungen 2016	ab Seite 16
Anhang zur Jahresrechnung	20
Rechenschaftsbericht der GPK	21
Revisionsbericht	22
SSAB-Bericht	23
Impressum	24

Lösungen für Zwischennutzung gesucht.



Am 19. Mai 2016 durfte ich aus den Händen von Priska Stalder das Amt der Zentralpräsidentin übernehmen. Gerne ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen allen nochmals für das Vertrauen zu danken, das Sie mir mit der Wahl entgegen gebracht haben.

Die Generalversammlung war durch ein Komitee aus Männedörfli Frauen sehr liebevoll vorbereitet worden – auch hier danke ich nochmals herzlich.

Viel Zeit und Energie beanspruchte die Vorbereitung der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. August 2016 zum Thema «Auflösung der Trägerschaft des BBZ Niederlenz». Dies bedeutete und bedeutet, dass das Berufsbildungszentrum Niederlenz nach über 110 Jahren geschlossen werden soll.

So beschwingend es ist, ein neues Projekt zu gestalten, so bedrückend erleben wir alle die Beendigung einer Aufgabe. Insbesondere dann, wenn sie mit so viel Engagement, Fachkompetenz und auch mit Liebe über lange Jahre ausgeführt worden ist. Dennoch führt kein Weg daran vorbei; die neuen Finanzierungsmodelle des Kantons, aber auch der Wandel in der Gesellschaft, die Mädchen genauso wie jungen Männern den Zugang zu Ausbildungen ermöglicht, machen die Schliessung dieser traditionsreichen Schule unumgänglich.

Zum grossen Thema Arealentwicklung Niederlenz müssen wir die Arbeiten und Entscheidungen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Niederlenz abwarten. Nach der Erstellung eines Leitbilds und einem darauf basie-

renden Vorschlag für eine neue Bau- und Zonenordnung, welche an einer Gemeindeversammlung diskutiert wird, können wir konkrete Entscheidungen zur Nutzung dieses grossen und schönen Areals vorbereiten, welche wir einer SGF-Generalversammlung vorlegen werden. Bis dahin kann viel Zeit vergehen, weshalb wir Lösungen für Zwischennutzungen suchen.

Erfreulicherweise konnten wir im vergangenen Jahr Weiterbildungsangebote für unsere Mitglieder anbieten.

Das Weiterbildungsangebot erhält auch 2017 seinen Platz und wird, so gewünscht, gerne ausgebaut. Dieser Ausbau geht nicht zuletzt auf die Auswertung Ihrer Fragebogen zurück, die Sie uns zu Beginn des Jahres gestellt hatten.

Béatrice Bürgin
Zentralpräsidentin



Anteil gewählter Frauen in der Politik soll zunehmen.



Im November 2016 feierte die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF in Chur ihr 40-jähriges Bestehen.

Die Hauptstadt des Kantons Graubünden wurde ausgewählt, weil gleichzeitig die «Bündner Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann» ihren Jubiläumsanlass durchführte; sie ist 20 Jahre alt geworden. So feierte man zwischen zwei Arbeitstagen einen Abend lang gemeinsam das Bestehen dieser Organisationen, deren Ziel ja sein muss, sich in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft unnötig zu machen, weil Frauen und Männer zwar nicht gleich, aber gleichberechtigt sind.

Die grossen Themen der EKF waren kulturelle und religiöse Praktiken, die Sicherung der Altersvorsorge insbesondere für Frauen (Stichworte Abstimmung AHV+ sowie AHV 2020; wir haben im SGF-Aktuell darüber berichtet) sowie die Auswertung der Darstellung von weiblichen und männlichen Kandidaten in den Medi-

en während der Zeit vor den eidgenössischen Wahlen 2015. Im SGF-Aktuell haben wir darüber orientiert, dass die AHV noch immer die Haupteinnahmequelle von Frauen über 64 ist, von denen nicht alle von einer zweiten Säule profitieren und die kaum Geld aus einer dritten Säule beziehen können. Dennoch weise ich gerne darauf hin, dass die letzte AHV-Revision den Müttern, die oft Teilzeit arbeiten, mit der Gutschrift von CHF 40'000 pro Jahr für die Betreuung von Kindern unter 16 Jahren eine grosse Verbesserung gebracht hat.

Im Rahmen der ungefähr vierteljährlich stattfindenden Konferenzen der Schweizerischen Frauendachverbände nahmen wir Stellung zum Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (sogenannte «Istanbul-Konvention»), welches überarbeitet wird.

Und schon schauen wir vorwärts auf die eidgenössischen Wahlen 2019. Es ist der grosse Wunsch der Frauenorganisationen, dass der Anteil der gewählten Frauen zunimmt. Während sich die EKF zu diesem Thema an die Bevölkerung wenden will, fokussiert allianceF auf die Parteien. Und die Frauendachverbände haben sich zum Ziel gesetzt, in ihren Organisationen darauf hin zu wirken, dass ihre Frauen an die Urne gehen.

Béatrice Bürgin
Ressort Frau und Gesellschaft



Zusammenhalt und Solidarität stärken.



Das Jahr 2016 wurde noch sehr stark von meinen Amtsvorgängerinnen, Leonie Müller und Ursula Wyss geprägt. So sind die SGF-Aktuell-Ausgaben der ersten Jahreshälfte sowie der SGF-Preis «Gutes Projekt 2016» noch unter ihrer Ägide entstanden.

Ebenso wurden die zwei Angebote «Hotelcard» und «Vifor», die noch bis Ende 2016 Gültigkeit hatten, von Ursula Wyss initiiert. Das gab mir nicht nur die Zeit und Möglichkeit, mich bestens einzuarbeiten, sondern auch neue Ideen zu entwickeln und reifen zu lassen.

Mit meiner Wahl im Mai 2016 hat sich der Zentralvorstand entschieden, die beiden Ressorts zu vereinen, um Synergien zu nützen. Dabei kann ich auf der soliden Arbeit meiner Vorgängerinnen aufbauen, Neues entwickeln, ohne das Bewährte zu vernachlässigen.

So wurde bereits der Erscheinungsrhythmus des «Aktuell» angepasst. Neu sind vier feste Ausgaben eingeplant mit der Option, jederzeit eine Sonderausgabe erscheinen zu lassen, wenn es die Umstände erfordern. Mein erklärtes Ziel ist, eine offene, klare und Sektionen vernetzende Kommunikation zu pflegen.

Auch im Bereich Marketing soll innen vermehrt auf die Stärkung des Zusammenhalts und Solidarität gesetzt werden. Dem soll auch unser neues Angebot für die Sektionen Rechnung tragen, die Design Tour. Es soll den Teilnehmerinnen nicht nur helfen eine unbekannte Seite vom Oberaargau zu entdecken, sondern auch ein gemütliches Zusammensein ermöglichen, so ganz ohne Traktandenliste.



Nach aussen soll der Verband ein prägnanteres Profil bekommen und noch besser in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit verankert werden. Damit man sich mit einer noch stärkeren Stimme für Anliegen der Frauen allgemein, sowie für die Anliegen der einzelnen Verbandsmitglieder einsetzen kann.

Jana Fehrensén
Ressort Kommunikation und Marketing

Schwierige Entscheide mittragen und umsetzen.



Der Schulvorstand begann das neue Berichtsjahr bereits mit einer Arbeitssitzung. Es sind sich alle einig, dass in den nächsten Monaten grosse Herausforderungen auf uns zukommen werden.

Der Schulvorstand ist sich einig geworden, dass eine Aufstockung nach dem Rücktritt von Claire Häfeli und Walter Gloor keinen Sinn macht. Wir diskutierten über eine allfällige Ressortzuteilung. Es wird kein Ausschuss mehr tagen für die Vorbereitung der Rechnung/Budget. Zur besseren Einbindung nimmt der Schulvorstand diese Aufgaben im Gesamten wahr.

Die Anfrage von Jardin-Suisse Kanton Aargau, in Niederlenz auf dem Altfeld ein Ausbildungszentrum einzurichten, kam für den Schulvorstand zur richtigen Zeit. Besteht doch so die Möglichkeit, eine zusätzliche Einnahmequelle für das BBZ zu generieren. Dazu braucht es jedoch eine neue Nutzungsordnung und einen Kompetenzbereich von Seiten des Dachverbandes SGF. Der Schulvorstand klärte die nötigen Schritte ab und plante einen Besuch im Ausbildungszentrum Jardin-Suisse Neuenkirch Zentralschweiz. In der Zwischenzeit überschlugen sich die Ereignisse. Am 22.3.2016 wird vom Zentralvorstand an einer Sitzung dem Schulvorstand bekannt gegeben, dass er die Absicht hat, die Trägerschaft des BBZN per 2019 aufzulösen. Das war für den Schulvorstand unverständlich.

Mit grossem Unmut und Enttäuschung wurde dieser Schritt in keiner Art und Weise akzeptiert. Die Situation meinerseits (zwei Präsidien) war für alle Beteiligten nicht einfach und so musste ich den Entscheid, bis zur ausserordentlichen Generalversammlung im August in den Ausstand zu treten, entgegennehmen. Dieser Entscheid wurde vom Zentralvorstand nicht akzeptiert und ich

habe mich entschieden, per sofort meinen Rücktritt als Präsidentin des Schulvorstands zu geben. Um der Sache willen. Nach dem Entscheid an der ausserordentlichen Generalversammlung im August, dass das BBZ auf das Schuljahr 2018/2019 aufgelöst wird, war es wiederum eine spezielle Situation; wer vom ZV übernimmt die Verantwortung und die Aufgaben?

Als Bildungsverantwortliche wurde ich am 1.11.2016 wieder als Schulvorstands-Präsidentin im BBZ eingesetzt. Es braucht eine Ansprechperson von Seiten des Trägers SGF im BBZ.

Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die einen Finanz- und Businessplan für die Zeitspanne 2017 bis Juli 2019 erarbeitet. Der Vorstand ist unter gewissen Voraussetzungen bereit, weiter zu arbeiten. An der Novembersitzung wurde eine erste Version Budget 2017 vorbesprochen. Es wurde einstimmig entschieden, das Wohnheim nicht vorzeitig zu schliessen. Im Weiteren wurden die Kantonsbeiträge auf der Basis 2015 eingestellt, nachdem das BKS informiert hat, dass auf ein neues Beitragsmodell verzichtet wird. Die effektiven Beiträge wurden im Leistungsvertrag 2017 aufgeführt.

Das Budget wurde an der Sitzung vom 7.12.2016 genehmigt. An der Personalorientierung konnte der Schulvorstand im Beisein der SGF-Präsidentin Frau Béatrice Bürgin eine Entlastung mitteilen, das Budget wurde genehmigt. Das ist wohl eine momentane Beruhigung, aber es wird für die bevorstehende schwere Zeit noch weitere Belastungen und Fragen geben. Die Arbeit bleibt, die Lernenden sind da und voller Erwartungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BBZ machen einen guten Job und wir sind allen sehr verbunden. Unter der Führung der Geschäftsleitung wurde manch schwieriger Entscheid mitgetragen und mit viel Motivation ausgeführt.

Der Adventsmarkt vom 18. bis 20.11.2016 fand zum letzten Mal statt. Das BBZ und die Gastaussteller bereiteten den Besuchern ein schönes und stimmungsvolles, rundum gelungenes Erlebnis.

Priska Stalder
Ressort Bildung

Strategie muss in Einklang gebracht werden.



Der Dachverband SGF ist seit 1911 Grundeigentümer mehrerer Parzellen und Liegenschaften unmittelbar südlich des Dorfkerns von Niederlenz sowie auf der östlichen Landschaftsterrasse im Altfeld.

Standort Niederlenz

Seit 2008 wurde die Gartenbauschule vom Kanton Aargau in das Berufsbildungszentrum Niederlenz überführt. Heute, im Jahr 2017, kommen wiederum grosse Herausforderungen auf den SGF zu. Die langjährige Benutzung der Bauten und Anlagen hat Spuren hinterlassen, es stehen bauliche, teilweise umfassende Renovationen an. Das Departement BKS des Kantons Aargau hat im Juni 2015 Pläne zur Entwicklung der Berufs- und Mittelschulen vorgelegt. In allen Varianten wird davon ausgegangen, dass der Betrieb des BBZ Niederlenz in den nächsten Jahren eingestellt wird.

Die Areale und Liegenschaften

Heute umfasst der Grundbesitz des SGF insgesamt 24'327 m² Land. Bei einem Wegzug des Schulbetriebs BBZ muss der Grundbesitz planungsrechtlich neu geordnet werden, weil sich gemäss BNO 2006 ein grosser Teil in der Nutzungszone OeB Zone für öffentliche Bauten und Anlagen befindet. An der Hauptstrasse liegen Bauten und Anlagen, die seit dem 19. Jahrhundert bestehen. Aus der Sicht der Gemeinde (Liste BNO 2006 Art 20 Kulturobjekte, Inventar Naturobjekte) und des Kantons (ISOS Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) stellt das historische Ensemble mit der ehemaligen Fabrikantenvilla und dem Park eine hohe, identitätsstiftende Qualität dar, dessen Erhalt erstrebenswert sein könnte.

Prozessplanung

Die Gemeinde Niederlenz wird in den nächsten Jahren die Ortsplanung revidieren. Die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung BNO soll bis 2021 rechtsgültig werden. Vorgängig zur Gesamtrevision BNO gibt sich die Gemeinde Niederlenz ein Leitbild. Die vom SGF erstellte Strategie muss mit der Werthaltung des SGF, mit den räumlichen Gegebenheiten und mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit im Einklang sein. Je nach gewählter Strategie sind entsprechende finanzielle und personelle Ressourcen erforderlich.

Gesamtrevision BNO bis 2021

- Gemeinde**
Für die Gemeinde ist die Entwicklung des SGF-Areals aus gemeindepolitischer und ortsplanerischer Sicht bedeutsam. Im Rahmen der Testplanung 2013 waren die Gemeinderäte Ressort Schulbauten und Ressort Ortsplanung beteiligt.
- Raumplanung**
Das REL (Raumentwicklungsleitbild) «Aabachstadt» zielt auf eine qualitätsvolle Verdichtung in der Region ab.
- Kanton Ortsbildpflege**
Im Rahmen der Testplanung 2013 wurde der Vertreter des kantonalen Ortsbildschutzes beigezogen.

Annemarie Haller
Ressort Liegenschaften



Brockclubtreffen Aarau feierte 100 Jahre.



Ein prägendes Ereignis im 2016 war der, durch den ZV des SGF im April kommunizierte Plan, die Trägerschaft des BBZ Niederlenz (BBZ-N) aufzugeben. Dieser hat den gesamten AGF Vorstand bis zur a.o. SGF GV vom 30. August (und darüber hinaus) stark beschäftigt.

Es gab aber auch Schönes in unserem Vereinsjahr: Im April durften wir zur AGF Jahresversammlung in der markant über dem Wasserschloss thronenden Kirche Rein bei der Sektion Rein/Rüfenach zu Gast sein. Abgerundet wurde der erfolgreiche Tag mit einem Besuch im Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen. Hier wurde auch das neue Logo des AGF vorgestellt.

Das Brockclubtreffen im Juni wurde von den Brockfrauen der Sektion Aarau zur Feier des 100-jährigen Bestehens ihrer Brocki ausgerichtet. Nach dem Treffen im Lila-Haus am Rain, ging es in kleinen Gruppen auf einen frauenspezifischen Rundgang durch die Kantonshauptstadt. Nach der Rückkehr, einem feinen Apéro und ausgiebigem Stöbern und «Chrömlen» in der Brockenstube waren die Gäste zu einem herrlichen Nachtessen eingeladen.

Im August trafen wir uns wie gewohnt auf der stolzen Burg in der Nähe von Brugg zum Habsburgtreffen. Der informelle Austausch und Beisammensein bei einem Nachtessen stehen im Vordergrund. Das Eingangsreferat der Graphologin Christine Siegenthaler stiess auf grosses Interesse.

Die Präsidentinnenkonferenz/Herbstzusammenkunft im Oktober fand bei der Sektion Gränichen statt. Nach der musikalisch umrahmten Besichtigung der ref. Kirche, und dem geschäftlichen Teil wurde die Gesellschaft von der Küche des Alterszentrums verwöhnt. Der erneute Aufruf für Turnusmitglieder hat gefruchtet – wir können an der JV 2017 zwei Damen als neue Turnusmitglieder vorschlagen!

Im November war der AGF dann mit einem Stand am Weihnachtsmarkt im BBZ-N präsent. In der prächtigen Weihnachtswunderwelt konnten viele schöne Begegnungen stattfinden.



Ein ganz spezielles Highlight war für uns das Aufnahme gesuch der Sektion Seengen, die wir an der JV 2017 neu in unseren Kantonalverband aufnehmen können!

Herzlichen Dank an alle AGF Sektionen für ihren Support. Ein spezielles Dankeschön an das ganze AGF Vorstandsteam. Gemeinsam haben wir das Jahr ohne Präsidium gemeistert und haben uns gegenseitig unterstützt. Ich freue mich auf ein spannendes 2017!

Barbara Ducceschi

Vertretung Einzelmitglieder - Events



Viel erreicht und doch aufs Neue herausgefordert.



Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen, gönnte sich eine Vorstandsreise, führte die Mitgliederversammlung durch und organisierte ein Treffen für die Sektionspräsidentinnen und Vorstandsfrauen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2016 tagte im Hotel Hirschen in Langnau. 155 Delegierte aus 57 Sektionen folgten der Einladung. Die Versammlung nahm die Anpassung des Mitgliederbeitrages auf CHF 50.- an. Die Tageskarte für die MV wird von CHF 55.- auf CHF 45.- reduziert.

Anni Bieri, unsere Präsidentin, wurde mit «standing ovation» verabschiedet. Unsere Regionalvertreterin Emmental/Oberaargau, Colette Grütter

(Bild), verliess uns nach drei Jahren. Doris Horst, unsere Kassierin wurde für weitere vier Jahre gewählt. Neue Revisorin wird Christine Meyer aus Bütigen.

Nach dem feinen Mittagessen kamen wir in den Genuss eines Jodel-Crashkurses mit Renate Lüthi.



Präsidentinnen-/Vorstandsmitgliedertreffen

Mit grosser Freude durften wir 72 Frauen im Pöstli in Steffisburg begrüßen.

Frau Jolanda Brunner aus Spiez hielt ein spannendes Referat über Sitzungsleitung: Rahmenbedingungen, Sitzungsleitung, die eigene Rolle als Leiterin und schwierige Gesprächssituationen.

Jahresthema

Während zwei Jahren unterstützten unsere Mitglieder, das Jahresthema die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil. Nun können wir CHF 24'290.- der Stiftung überweisen.

Vakanzen

Für die Region Emmental/Oberaargau suchen wir ein Mitglied. Wir bieten die Möglichkeit einer Schnupper-sitzung an, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Jubiläen im 2016

Wir gratulieren:

- 50 Jahre Frauenverein Freiburg
- 75 Jahre Frauenverein Ringgenberg
- 75 Jahre Frauenverein Rüegsauschachen-Rüegsau
- 100 Jahre Frauenverein Strättligen
- 125 Jahre Frauenverein Bern

Danke

Wir danken dem Zentralvorstand für die positive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Kantonalpräsidentinnen.

Elisabeth Kaufmann

Präsidentin SGF BE/FR



Jahresaufgabe mit toller Spende gelöst.



Am 11. März 2016 starteten wir unser Verbandsjahr mit der 77. Generalversammlung in Sopra Porta (Engadin).

Unserer «Jahresaufgabe», dem Kinderheim Therapien in Zizers – ein Heim für cerebralgeschädigte Kinder – konnten wir einen Check im Wert von CHF 13'700.- überreichen. Der Dank geht an unsere Bündner Sektionen, welche die Jahresaufgabe unterstützt haben.

Im Oktober trafen wir uns zum «runden Tische» mit den Sektionsvorständen. Nachdem wir letztes Jahr das Treffen mangels Beteiligung absagen mussten, freuten wir uns dieses Jahr umso mehr, dass doch 3 Sektionen an diesem Austausch teilnahmen. Die Auflösung des BBZ und vor allem der Ablauf der ausserordentlichen Gene-

ralversammlung waren die Hauptthemen, welche den Sektionen sauer aufgestossen sind. Wir vom Kantonalvorstand konnten einiges klären und andere Anliegen, welche die Frauen ebenfalls beschäftigen, werden wir vom Kantonalvorstand mit dem Zentralvorstand klären und danach unsere Sektionen an der Jahresversammlung darüber informieren.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und spannendes 2017.

Esther Hug

Kantonalvorstand Graubünden



Zusätzliche Unterstützung durch Frauenvereinsfrau.

Nachdem die Delegierten an einer Jahresversammlung dem Antrag zugestimmt haben, ein Turnusmitglied in den Kantonalvorstand einzusetzen und ein entsprechendes Reglement verabschiedet haben, unterstützt uns im Vorstand nun zusätzlich eine Frauenvereinsfrau.

Der Wechsel des Turnusmitgliedes erfolgt alle 2 Jahre. Wir sind dankbar für diese Unterstützung und hoffen, dass sich diese Regelung gut einspielt.

Sammelprojekt

Für das gewählte Sammelprojekt, vormals «Jahresthema» sammeln wir im SGF SG/AR jeweils über zwei Vereinsjahre. Nach Abschluss der Sammlung kann dann eine grosse Summe der gewählten Organisation überreicht werden.

Mit der Checkübergabe von total CHF 10'000.- ist das Sammelprojekt über zwei Vereinsjahre für den Entlastungsdienst SG AR AI abgeschlossen worden. Damit eine grössere Summe zusammenkommt, sind wir auf die Grosszügigkeit der Sektionen angewiesen und sind dankbar für den Entscheid der Verantwortlichen das gewählte Projekt mit einer Spende zu unterstützen. Wie versprochen werden die Gelder aus den Sektionen den von ihnen gewünschten Regionen zukommen.

*von links nach rechts:
Maria Kaiser, Präsidentin SGF SG/AR, Susanne Rietdijk, SGF SG/AR, Hansueli Brändli vom Entlastungsdienst, Jeannette Lapp Bösch SGF SG/AR, Martha Koller, SGF SG/AR, Nicole Singer vom Entlastungsdienst.*

Es fehlt Brigitte Bruhin SGF SG/AR



*Hofplatz Wil
mit Pankratiusbrunnen*

Versicherungen im Verein

Die Anfrage einer Sektion, ob der Kantonalverband eine Kollektivversicherung für seine Mitglieder abgeschlossen hat, mussten wir verneinen. In der Folge setzten wir uns erneut mit diesem Thema auseinander, haben Abklärungen beim SGF Dachverband vorgenommen und die Frage an den Regionaltreff diskutiert: Einige Vorfälle brachten den Ball ins Rollen. Zum Beispiel: Ein aktives Mitglied verletzt sich bei der Ausübung einer gemeinnützigen Tätigkeit usw...

Muss oder kann ein Verein seine aktiven Vereinsmitglieder versichern? Wie sieht es mit der Personen- und Sachhaftpflicht in den Vereinen aus? Ist der Verein ein «Arbeitgeber» ohne Lohnauszahlung und ergeben sich daraus Verpflichtungen gegenüber den aktiven Frauen? Das sind Fragen, denen sich ein Vereinsvorstand in der heutigen Zeit stellen muss. Mit der Auseinandersetzung dieses Themas, werden sich die Vorstände in den Sektionen, ihrer Versicherungssituation bewusst und die Diskussion darüber ist angeregt.

An der Jahresversammlung haben wir eine Referentin zu diesem Thema eingeladen, Die Juristin hat auf eine lustvolle Art und in der richtigen Dosis, die anwesenden Frauen für die trockene Materie fesseln können. Der Kantonalverband sieht nun den Abschluss einer Kollektivversicherung für seine Mitglieder vor, sofern genügend Vereine vom Angebot profitieren möchten. Die nötigen Grundlagen dazu sind in die Wege geleitet worden.

Neuer Name, neues Erscheinungsbild

Immer wieder Anlass zu Diskussionen gibt der Name unseres Frauenvereins. Aktuell ist das wieder ein Thema, weil neue Couverts gedruckt werden müssen. Gewünscht wird eine unkomplizierte, moderne Bezeichnung. Eine Namensänderung sollte vom SGF Dachverband aufgenommen und erarbeitet werden. Danach kann eine Anpassung im Kantonalverband erfolgen. Im ZV und gemeinsam mit der Basis wurden schon mehrfach die Gründe für und gegen eine Namensänderung diskutiert. Bis heute überwogen die Gründe gegen eine Namensänderung. An der nächsten ZV – Sitzung werde ich eine erneute Prüfung über eine Namensänderung einbringen.

Für den Namen und das Erscheinungsbild des SGF SG/AR sind wir im Vorstand zum Schluss gekommen, dass es momentan nicht sinnvoll ist, eine total neue Grafik zu erstellen. Auch aus finanziellen Gründen müssen wir vorläufig darauf verzichten. Mit fachlicher Unterstützung haben wir kleine Anpassungen am Logo vorgenommen. Nun sollte das Erscheinungsbild unserer schriftlichen Unterlagen einheitlich erscheinen.

Finanzen

Die Mitgliederbeiträge an den Kantonalverband verringern sich unaufhaltsam. Die Gründe dafür sind einerseits der Mitgliederschwund in den Sektionen und andererseits die Fusionen von Frauenvereinen.

Weil in diesem Vereinsjahr erneut ein Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden muss, wird die Diskussion über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages in naher Zukunft unumgänglich sein.

Sektionen

Abtretende Vorstandsmitglieder zu ersetzen, ist nach wie vor schwierig. Besonders das Präsidium oder Co-Präsidium scheinen nicht begehrt zu sein. Die Arbeit kann in einem Vorstandsteam ohne Präsidium sehr gut funktionieren, wenn die Ressorts entsprechend verteilt sind. In diesem Fall muss für die Angelegenheiten nach Aussen dringend eine Kontaktperson bestimmt werden. Die zahlreichen persönlichen -, telefonischen oder Mailkontakte mit den Verantwortlichen unserer Sektionen schätzen wir sehr und freuen uns über Mitteilungen besonderer Anlässe oder Veränderungen in den Verein.

Angekündigte Demissionen

Die Präsidentin und die Vizepräsidentin kündigten ihre Demission bereits an und scheiden an der nächsten Jahresversammlung aus dem Vorstand. Die Suche nach neuen Vorstandsfrauen bzw. einer Präsidentin wird uns im neuen Vereinsjahr beschäftigen.

Abschluss vom Vereinsjahr

Mit der Jahresversammlung schlossen wir unser Vereinsjahr am 14.9.2016 in der wunderschönen Äbtistadt Wil ab. Der Evangelische Frauenverein hat uns nach der Versammlung durch die wunderschöne Altstadt zum Baronenhaus geführt. Eindrücklich schilderte uns der Stadtführer bei der Besichtigung die Geschichte zu diesem besonderen Haus. Im Hof zu Wil, einem ebenfalls historischen Bauwerk in Wil, wurde der Anlass mit einem feinen Essen und umrahmt mit gefühl- und klangvoll vorgetragenen Jodelliedern abgerundet.

SGF Dachverband

Der Austausch mit den Kantonalpräsidentinnen aus den anderen Regionen vom SGF Dachverband und die gemeinsamen Sitzungen und Informationsaustausch mit dem Zentralvorstand schätze ich sehr. Nach diesen Treffen gehe ich wieder sehr motiviert an die Arbeit für unseren Verein.

Maria Kaiser

Präsidentin SGF SG/AR



Jubiläumsjahr 2016: 175 Jahre Sektion Frauenfeld.



In den Monaten Februar bis April vertraten wir den TGF bei Jahresversammlungen von 18 Sektionen. Wir sind beeindruckt, was in unseren Sektionen geleistet wird.

2016 stand in der Sektion Frauenfeld ganz im Zeichen des 175-jährigen Jubiläums. Der Verein gilt als älteste noch aktive Sektion des SGF. Das Jubiläumsjahr wurde mit einer festlichen Jahresversammlung eröffnet. Die folgenden Jubiläumsanlässe fanden ihren Höhepunkt in der Vernissage der Jubiläumsschrift «wir.unterwegs». Die Verfasserin Renata Böhi-Reck begibt sich darin auf die Spuren der Gemeinnützigen Frauenfelderinnen.

Frühlingstagung

Für die Checkübergabe der Jahresaufgabe 2015 durften wir in die Stiftung Sonnhalde einladen. Sie bietet Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen einen sinnerfüllten Lebensraum. Dem barrierefreien Ferienhotel «Berlingen» wurden CHF 30'219.- überreicht.

Sommertagung

In den Räumen des AGATHU, Arbeitsgruppe für Asylwesen Thurgau, fanden sich 60 Personen ein. Die AGATHU betreibt in Kreuzlingen einen täglich geöffneten Kaffeetreff für die Bewohner des nahegelegenen Empfangs- und Verfahrenszentrum. Herr Peter Arbenz, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Flüchtlinge, stellte in seinem Referat «Von weltweiten Migrations- und Flüchtlingsströmen gestern und heute – zur aktuellen Lage der Schweiz» die heutige Situation vor.

Frau Susanne Höllwarth, Leiterin der Peregrinastiftung, erläuterte die Situation im Kanton Thurgau und stellte die Stiftung vor. Diese ist für die Flüchtlingsbetreuung und die sechs Durchgangsheime im Kanton zu ständig.

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung des TGF fand in Frauenfeld statt. Mit Irene Eberle und Graziella Tschanz traten gleich beide Vertreterinnen der Sektion Kreuzlingen aus unserem Vorstand aus. Glücklicherweise fanden wir Ersatz in Cécile Bügler, unserer neuen Aktuarin. Vreni Koch ist neues Turnusmitglied.

Jahresaufgabe 2017

Die Jahresaufgabe 2016, zu Gunsten der Stiftung BENEFO, wurde um ein halbes Jahr verlängert und wird neu mit dem Vereinsjahr Ende August 2017 abgeschlossen.

Fonds für Mutter und Kind

Der vereinseigene Fonds wurde dieses Jahr von zahlreichen Spenden unterstützt. Dank der Zusammenarbeit mit dem regionalen Lions Club Iselisberg in dessen Weihnachtsbeizli, durften wir einen Teil des Erlöses entgegennehmen. Es wurden rund CHF 21'000.- für Gesuche gesprochen.

Katrin Schlaginhaufen

Präsidentin TGF



Den Austausch auch im 2016 sehr geschätzt.



Der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen. Unter anderem wurden 12 Gesuche um finanzielle Unterstützung behandelt. 9 davon konnten wir positiv beantworten und gesamthaft eine Unterstützung von CHF 3'850.- zusichern.

Vereinsleben

Am 21.4.2016 luden die Frauen des SGF Goldau zur 128. GV des SGF Zentralschweiz auf den Biohof Fluofeld nach Oberarth ein. Der zuerst kühle Frühlingstag lud, nach einem wärmenden Mittagessen an der Sonne, ein zu einem interessanten Rundgang zu den grossen, modernen Hühnerställen und über die teilweise schon bestellten Felder.



Am Präsidentinnen-Treffen vom 25.1.2016 liessen sich die Teilnehmerinnen zu den Themen «Freiwilligenarbeit sichtbar machen» und «Aufbewahren der Vereinsakten» informieren.

Die Fortsetzung unserer Kursreihe «kleine Schreibwerkstatt» führten wir am 5.9.2016 mit dem Thema «Presetexte schreiben» unter der Leitung von Astrid Bossert Meier, Journalistin BR weiter.

Der Herbstanlass führte uns am 20.10.2016 zur Emmi in Kaltbach. Im neugestalteten Besucherzentrum wurden wir herzlich begrüsst und in die eindrückliche Höhle geführt.



Der Kontakt zu unseren Sektionen und Einzelmitgliedern ist gut, das Interesse an den Anlässen gross und immer wieder werden wir um Hilfe gefragt, wenn es

irgendwo brennt. Wir schätzen den Austausch mit den andern Kantonalverbänden und das Treffen anderer Sektionen an der Mitgliederversammlung des Dachverbandes. In Männedorf konnten wir unsere Werbeprodukte an weitere SGF Sektionen verkaufen.

Mitarbeit in Kommissionen

Der Weiterbildungskurs für Frauen «Wegweiser» 2015/2016 wurde am 8.3.2016 erfolgreich beendet und der neue Kurs startete am 22.10.2016 mit 11 Teilnehmerinnen. Im Vorstand von Benevol Luzern, der kantonalen Fachstelle für Freiwilligenarbeit, vertrete ich die beiden Frauenorganisationen SGF und SKF Luzern. Ebenso ist der SGF Zentralschweiz weiterhin aktiv vertreten am «Runden Tisch Asyl», einer Initiative des Gesundheitsdepartements des Kantons Luzern.

Als Mitglied im Stiftungsrat Kinderheim Hubelmatt führe ich die Protokolle der Sitzungen und erfahre aus erster Hand, mit welchen Problemen die Heime zu kämpfen haben. Die Umstrukturierungen zur KESB und die fehlenden Gelder des Kantons waren im letzten Jahr eine echte Herausforderung, die aber dank williger Mitarbeitender gut gemeistert wurde.

Werbeartikel

Unsere Werbeartikel sind mit einem schlichten SGF-Blüemli und SGF bezeichnet und können von allen Sektionen bestellt werden.

Barbara Gysi-Sidler

Präsidentin SGF Zentralschweiz

Bilanz per 31. Dezember 2016 Aktiven.

Aktiven		2016	2015
	Anmerkungen im Anhang	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel (Dachverband, Fonds)	a)	527'638	841'866
Flüssige Mittel (Liegenschaften)	a)	161'342	1'040'528
Finanzanlagen	b)	300'000	500'000
Forderungen gegenüber Dritten		1'120	3'025
Guthaben Verrechnungssteuer		788	923
Forderungen	c)	1'908	3'948
Aktive Rechnungsabgrenzungen	d)	4'219	3'558
Umlaufvermögen		995'107	2'389'900
Liegenschaften (Internat, Wurmhaus)		1'139'000	1'156'000
Ökonomiegebäude		393'000	396'000
Schulhaus		1'814'000	1'870'000
Grundstein (Atelier)		1'374'000	1'395'000
Grundstück Rodel		300'000	300'000
Immobilien	e)	5'020'000	5'117'000
Anlagevermögen		5'020'000	5'117'000
Total Aktiven		6'015'107	7'506'900



Bilanz per 31. Dezember 2016 Passiven.



Passiven		2016	2015
	Anmerkungen im Anhang	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten aus Leistungen	f)	35'706	11'563
Passive Rechnungsabgrenzungen	d)	168'678	263'500
Zukünftige Ausgaben des ZV		17'821	17'821
Unterhalt Liegenschaften		23'100	23'100
Rückstellungen	g)	40'921	40'921
Hypotheken		2'000'000	3'400'000
Darlehen		413'500	418'500
Langfristiges Fremdkapital	f)	2'413'500	3'818'500
Fremdkapital		2'658'805	4'134'484
Fonds Sonnenhalde		1'348'110	1'348'111
Fonds Neue Armut		91'305	94'543
Fonds Unwetter Schweiz		13'787	13'787
Fonds zuk. Sektionsaufgaben		73'538	78'788
Fondskapital (zweckgebunden)	h)	1'526'740	1'535'229
Erarbeitetes freies Kapital Dachverband		191'162	139'816
Jahresergebnis		- 62	51'346
	i)	191'100	191'162
Erarbeitetes freies Kapital Liegenschaften		1'646'026	1'648'332
Jahresergebnis		-7'564	-2'307
	i)	1'638'462	1'646'025
Eigenkapital		1'829'562	1'837'187
Total Passiven		6'015'107	7'506'900

Erfolgsrechnung 2016 Dachverband.

Erfolgsrechnung Dachverband		2016	2015
	Anmerkungen im Anhang	in CHF	in CHF
Ertrag			
Beiträge Sektionen		167'836	181'370
Beiträge Einzelmitglieder		4'195	4'650
Freiwillige Beiträge, Spenden		6'233	1'088
Verkauf Werbematerial		20	-
Zins- und Wertschriftenertrag		223	336
Kursgewinn Wertschriften		-	6'552
Total Ertrag	2)	178'508	193'996
Aufwand			
Generalversammlung		10'135	9'813
Jahresbericht		1'917	1'732
Sektionsauslagen		4'869	5'244
jur. Beratungen der Sektionen		2'617	2'000
Weiterbildung		124	3'253
GV und Sektionen	3)	19'661	22'042
Marketing		5'261	-1'715
SGF Aktuell		8'325	6'735
Frau und Gesellschaft		100	1'000
Homepage		2'372	2'397
Projekt Reka		-	8'592
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	4)	16'058	17'009
Vorstands- und Kommissions-Sitzungen		51'499	46'312
Sekretariat und Buchhaltung		58'445	48'142
Rechts- und Revisionsaufwand		1'931	1'537
Allgemeiner Büroaufwand		6'231	6'409
Beiträge an andere Institutionen		1'550	1'200
Verwaltungsaufwand	5)	119'656	103'600
a.o. Aufwand	6)	23'195	-
Total Aufwand		178'570	142'651
Jahresergebnis Dachverband		-62	51'346

Erfolgsrechnung 2016 Liegschaften.

Erfolgsrechnung Liegschaften		2016	2015
	Anmerkungen im Anhang	in CHF	in CHF
Ertrag			
Ertrag Wurmhaus		7'116	7'116
Ertrag Grundstein		67'200	74'400
Ertrag Liegschaften BBZ		108'500	138'000
Ausfinanzierung Kt. AG		94'825	94'825
Zins- und Wertschriftenertrag		2'338	2'637
a.o. Ertrag (Mietzinsenertrag)		-	21'529
Total Ertrag	7)	279'979	338'507
Aufwand			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		14'094	6'599
Unterhalt Liegschaften		42'842	21'324
Sanierung Grundstein		17'565	77'932
Hypothekarzinsen		55'100	82'400
Darlehenszinsen		8'150	8'250
Versicherungen		3'031	3'013
Abschreibungen Liegschaften		97'000	100'000
Projekt «Areal Niederlenz»		49'761	41'295
Total Aufwand	8)	287'543	340'813
Jahresergebnis Dachverband		- 7'564	- 2'307

Veränderung Kapital.

	1.1.2016	Zuweisungen	Verwendungen	31.12.2016
Anhang	in CHF	in CHF		
1 Veränderung Fondskapital				
Fonds Sonnenhalde	1'348'110			1'348'110
Fonds Neue Armut	94'543	1'500	-4'738	91'305
Fonds Unwetter Schweiz	13'787	-		13'787
Fonds zuk. Sektionsaufgaben	78'788	-	-5'250	73'538
Total Fondskapital	1'535'228	1'500	-9'988	1'526'740
2 Veränderung Eigenkapital				
Erarbeitetes freies Kapital:				
Dachverband	191'162	-62	-	191'100
Liegschaften	1'646'026	-7'564	-	1'638'462
Total Eigenkapital	1'837'188	-7'627	-	1'829'562

Anhang zur Jahresrechnung.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

a) Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Postkonto und Geldkonten bei der Hypothekbank Lenzburg. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

b) Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet: Kassennobigation der Hypothekbank Lenzburg.

c) Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten – keine Wertberichtigungen notwendig.

d) Aktive/Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv-/bzw. Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

e) Immobilien

Die Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger degressiver Abschreibungen von 3% vom Buchwert bilanziert.

f) Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

g) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich und die Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist.

h) Fondskapital

Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung entstehen aus Zuwendungen, deren Verwendungszweck gegenüber dem statutarischen Zweck des SGF Dachverbandes eingeschränkt ist.

i) Erarbeitetes freies Kapital Dachverband und Liegenschaften

Diese Positionen umfassen die im Rahmen der statutarischen Zwecke des SGF Dachverbandes einsetzbaren Mittel.

2. Ertrag

Geringere Sektionsbeiträge bedingt durch Sektionsaustritte und niedrigere Mitgliederzahlen. Einmalige Spende in der Höhe von CHF 5'000 (Verzicht auf Rückzahlung eines Darlehens)

3. GV und Sektionen

Nur ein Kursangebot im 2016.

4. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Kein «REKA»-Angebot im 2016, da an der GV 2015 abgelehnt.

5. Verwaltungsaufwand

Es fanden mehr Zentralvorstandssitzungen als im 2015 statt – bedingt durch die Auflösung der Trägerschaft des BBZ. Dadurch entstanden ebenfalls bedeutend mehr Aufwendungen des Sekretariats.

6. a.o. Aufwand

Die Auflösung der Trägerschaft bedingte eine professionelle Kommunikationsbegleitung sowie die a.o. Generalversammlung vom 30. August 2016.

7. Ertrag Liegenschaften

Im Hause «Grundstein» wurde das 1. OG im Laufe des Jahres frei und musste zur Wiedervermietung ausgeschrieben werden.

8. Aufwand Liegenschaften

Höherer Verwaltungsaufwand infolge Auflösung Trägerschaft BBZ und Vermietungsaufwand. Eine Hypothek konnte amortisiert werden, deshalb die geringeren Hypothekarzinsen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

An der a.o. Generalversammlung vom 30.8.2016 stimmten die Mitglieder der Auflösung der Trägerschaft des BBZ Niederlenz auf Ende Schuljahr 2018/19 zu. Mit der Auflösung der Trägerschaft entstehen für den Dachverband Risiken und Kosten.

Wir schätzen die ausserordentlichen Ausgaben für den Dachverband auf rund CHF 500'000 und werden an der Generalversammlung vom 17.5.2017 für diesen Betrag einen Rahmenkredit beantragen.

Claire Häfeli

Ressort Finanzen

Rechenschaftsbericht der GPK 2016.

Seengen, 15. März 2017



Zuhanden der Generalversammlung des SGF-Dachverbandes erstattet die Geschäftsprüfungskommission (GPK) Bericht zum Geschäftsjahr 2016.

Die GPK traf sich im vergangenen Jahr zu 2 Sitzungen. Sie wurde zusätzlich vom ZV an 2 weitere Sitzungen zur direkten Orientierung über die Auflösung der Trägerschaft und Arealentwicklung in Niederlenz eingeladen. Zu sämtlichen Sitzungen wurde ein Beschluss- und Ergebnisprotokoll geführt und ist vorhanden.

Das vorherrschende Thema während des ganzen Jahres 2016 waren die Finanzen um das BBZ. Der Kanton Aargau hatte angekündigt, die Finanzierung des BBZ in absehbarer Zukunft massiv zu kürzen, so dass der ZV den Mitgliedern einen Antrag zur Schliessung unterbreiten musste. An der a.o. Mitgliederversammlung vom 30.8.2016 wurde beschlossen, die Trägerschaft für das Berufsbildungszentrum Niederlenz BBZ aufzulösen. Das ist eine bittere Pille für den SGF, aber unumgänglich. Der ZV strebt eine auf den Statuten und den SGF-Werten basierende, nachhaltige Lösung für das Areal an. Diese Arbeit wird sich aber über eine längere Zeit hinziehen.

Im Weiteren hat die GPK die in Art. 25 Statuten aufgeführten Geschäfte im Berichtsjahr 2016 geprüft und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die GPK prüfte die Geschäftsführung 2016 des ZV, hauptsächlich den korrekten Vollzug der Mitgliederversammlungsbeschlüsse und die Einhaltung der Kredite.

- a) Es wurden der GPK keine Anträge zur Aufnahme von Hypotheken und deren Sicherstellung durch Pfandrechte auf Grundstücke unterbreitet.
- b) Neubauten auf Grundstücken sind keine getätigt worden. Die Sanierung Grundstein 1. Stock ist abgeschlossen und ist z.Z. vermietet.
- c) Es sind keine Anträge zu Ausgaben CHF 30'000 bis zu CHF 100'000 ausserhalb des Budgets eingegangen.
- d) Das Reglement des ZV über Spesen- und Pauschalentschädigungen bleibt unverändert und wird von der GPK bestätigt
- e) Das Budget 2017 des Dachverbandes und das Budget 2017 Liegenschaften werden genehmigt.

Unter Vorbehalt der Gutheissung durch die Revision, nimmt die GPK die Jahresrechnungen 2016 zur Kenntnis und hat dazu keine weiteren Anmerkungen. Für das Geschäftsjahr 2017 liegen zu oben aufgeführten Geschäften bis zum heutigen Zeitpunkt keine Anträge zur Genehmigung oder Ablehnung vor.

Die GPK bedankt sich beim ZV und bei allen Mitarbeitenden für die stets transparente, angenehme und kooperative Zusammenarbeit.

Elisabeth Flury

Präsidentin GPK

Revisionsbericht.



REALIT REVISIONS AG
 Wirtschaftsprüfung und -beratung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des

SGF - Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **SGF - Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen** für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

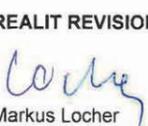
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lenzburg, 23. März 2017

32083 (4 + 1 + 2)


REALIT REVISIONS AG
 Markus Locher
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)


 Philipp Gloor
 Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

REALIT REVISIONS AG – Bahnhofstrasse 41, Postfach – 5600 Lenzburg 1 – Tel. 062 885 88 00 – Fax 062 885 88 99

Die Herausforderungen der digitalen Transformation im Bildungswesen anpacken.



Die SSAB organisierte im März 2016 wiederum ihre Jahrestagung. Diese war dem Thema gewidmet, wie neuste Technologien für das Lernen genutzt werden können.

Es ist gerade auch für uns Frauen wichtig, dass wir nicht nur über den technisch getriebenen Wandel in sämtlichen Lebensbereichen informiert sind, sondern diesen auch aktiv mitgestalten.

Der SGF ist seit der Gründung der SSAB vor rund 20 Jahren Mitglied im heute über 80 Organisationen umfassenden Netzwerk. Die SSAB, eine Nonprofit-Organisation, deren Organe ehrenamtlich arbeiten, befasst sich mit der digitalen Transformation in sämtlichen Lebensbereichen, stets mit dem Fokus auf den Auswirkungen für Bildung, Aus- und Weiterbildung.

Wissen verdoppelt sich in immer kürzerer Zeit und wächst exponentiell. Wir benötigen deshalb Ausbildungsgänge, bei denen unser Wissen und Können à jour gebracht und für den Erwerb neuer Diplome angerechnet werden kann. Diese Ausbildungsgänge sollten sich flexibel auf andere Verpflichtungen in Familie und Beruf abstimmen lassen. Es gibt sie mit Modell F (www.modellf.ch) zurzeit im Bereich der Informatik. Die SSAB unterstützte im Berichtsjahr den Verein Modell F, ein SSAB-Mitglied, dieses zielgerichtete, kostengünstige Weiterbildungsmodell besser bekannt zu machen.

Fazit: Gerade für uns Frauen sind die neuen, technisch gestützten Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung sehr interessant. Sie könnten uns nach einer Familienphase den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern, und zudem liessen sich künftig Familie, Beruf und Weiterbildung besser vereinbaren. Da wartet uns noch viel Arbeit, bis es soweit ist.

Mehr Information zur SSAB finden Sie auf der SSAB-Homepage: www.ssab-online.ch. Hier finden Sie unter «März-Tagungen» auch die Programme und Materialien dieser Anlässe, angereichert mit zahlreichen Kurzvideos zu den Präsentationen.

Dr. Hanna Muralt Müller

Präsidentin SSAB



Schweizerische Stiftung für
audiovisuelle Bildungsangebote SSAB



SGF

Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Zentralsekretariat
Bleicherain 7 | Postfach | 5600 Lenzburg

Telefon 062 888 01 10
E-Mail info@sgf.ch

www.sgf.ch

Impressum

Herausgeber

SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Projektleitung

Jana Fehrensens | Christine Baumann

Konzept | Layout

sehroom11, Philipp Abt | werk:8, Langenthal

Bilder | Grafiken

Kantonalverbände | SGF

Druck

Digital Druckcenter AG Langenthal

Auflage

500 Exemplare

© 2017 SGF Lenzburg